



universität
wien

Didaktik der Politischen Bildung

dämo
kratie
zöntrum
wien



universität
wien

Institut für Politikwissenschaft

Radikale Demokratiebildung

Demokrat:in-Sein|Demokrat:in-Werden
im Horizont postfundamentalistischer Demokratietheorie und -bildung

5TH VIENNA CONFERENCE ON CITIZENSHIP EDUCATION

22. und 23. Juni 2023

Universität Wien, Sky Lounge, Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien



**Zum strukturellen Widerspruch zwischen Kapitalismus
und liberaler Demokratie als grundlegendes Thema
radikaler Demokratiebildung**

Referent: Dr. Sascha Regier

Grundthese:

„Während sich die *Ideologie* bemüht, den Zusammenhang zwischen *Demokratie* und der *gesellschaftlichen Teilung* zu verbergen, ist dieser gerade in den Mittelpunkt der *politischen Reflexion* zu stellen.“ (Claude Lefort 1990; Herv. S.R.)

1. Gegenwärtige Demokratiegefährdungen:

- nachlassendes Vertrauen in demokratische Institutionen
- abnehmende Wahlbeteiligung
- Krise polit. Repräsentation
- zunehmende soziale Ungleichheit
- Lobbyismus/Postdemokratie
- Rechtspopulismus/-extremismus
- „Sachzwanglogik“ globalisierten Kapitalismus
- Technokratie, Austeritätspolitik

→ führt zu „*demokratischer Regression*“ (Armin Schäfer/Michael Zürn 2021)

Bedeutung für politische Bildung:

Die Entsicherung der letzten Jahrzehnte

„findet Ausdruck in einer fehlenden politischen und öffentlichen Debatte über das *Verhältnis von Demokratie und Kapitalismus*.“

(Wilhelm Heitmeyer 2012)

2. Annahme natürlicher Zusammenhang zwischen Kapitalismus und Demokratie:

- Kapitalismus sei das effektivste Wirtschaftssystem, um die freiheitliche Demokratie zu befördern

(Ökonom *Gary Becker*)

- Kapitalismus sei notwendige, wenn auch nicht hinreichende Bedingung für Demokratie

(Politikwissenschaftler *Robert Dahl*)

Konstatierte Gefährdung der Demokratie durch den Neoliberalismus:

- Privatisierung, Deregulierung, Finanzmarkkapitalismus etc.

(Crouch, Habermas, Streeck etc.)

→ aber: tendenzielle Komplementarität zwischen *Kapitalismus* als Wirtschaftssystem und *Demokratie* als politischer Ordnung wird suggeriert

→ die *strukturell* bedingten Widersprüche bürgerlich-liberaler Demokratien und kapitalistischer Vergesellschaftung werden gerade *nicht* aufgezeigt, die das Spannungsverhältnis zwischen Kapitalismus und Demokratie grundlegend konstituieren

3. Demokratieverständnis der Politikwissenschaft/Gesellschaft:

Demokratie bezeichnet

„ein politisches System, das durch freie und allgemeine Wahlen, parlamentarische Repräsentationsverfahren, rechtsstaatliche Garantien, Gewaltenteilung, Regierungswechsel auf der Basis eines Mehrparteiensystems und Grundrechte gekennzeichnet ist.“

(Joachim Hirsch 1995)

→ Problem: Demokratie wird hauptsächlich als *repräsentative Demokratie* verstanden

Demokratie als unkämpfter Begriff:

„[Der] normative Kern der Demokratie (›Herrschaft des Volkes‹) [ist] unkämpft.“

(Frank Deppe 2013)

→ Demokratie ist „ein *politischer* Begriff.“

(David Salomon 2012)

4. Geschichtliche Sichtweisen auf Demokratie: Demokratie als „Pöbelherrschaft“

Antike:

Demokratie negativ konnotiert

→ bezeichnete „Verfallsform politischer Herrschaft“, „Herrschaft des Pöbels“ (*Aristoteles*)

Moderne:

William Hooper (1776): In der Demokratie herrschen „Männer ohne Besitz“, folglich „Männer ohne Prinzipien“ (zit. n. Manow 2020)

Edmund Burke (1790): „Eine vollkommene Demokratie [ist] das schamloseste aller politischen Ungeheuer.“ (zit. n. Manow 2020)

Das strategische Problem der ›Gründer‹ der formalen Demokratie im 18. und 19. Jahrhundert bestand darin, „wie man ein repräsentatives System für die Reichen konstruieren und es zugleich vor den Armen schützen konnte.“ (Manow 2020)

→ „Repression by Representation“ (Manow 2020)

- Repräsentation war an Besitz/Eigentum gebunden
- Arbeiterklasse durch Zensuswahlrecht ausgeschlossen

These: Ausschluss zieht sich bis in die heutige Demokratie(theorie), da nicht über Wirtschaftsdemokratie/soziale Demokratie etc. gesprochen („*Halbierte Demokratie*“)

5. Der Demokratiebegriff der dominierenden politischen Bildung:

„Mit der Demokratie verbinde ich in erster Linie den demokratischen Verfassungsstaat.“

(Joachim Detjen 2018)

Demokratiebildung zielt darauf, dass sie

„in freiheitlichen Demokratien einen Beitrag zur Legitimation des demokratischen Systems“ sowie zu seiner „Stabilisierung leistet.“

(Peter Massing 2018)

6. Was ist Kapitalismus?

„Kapitalismus bezeichnet die Trennung in eine kleine Gruppe privater Verfügungsberechtigter über Produktionsmittel [ArbeitgeberIn/UnternehmerIn], bei denen die maßgeblichen Entscheidungsbefugnisse liegen, und in die erheblich größere der Nichteigentümer [ArbeitnehmerIn/abhängig Beschäftigte], die *keinen nennenswerten Anteil an den Entscheidungen* über die Produktion haben.“ (Jürgen Kromphardt 2004)

7. Zum strukturellen Widerspruch zwischen parlamentarischer Demokratie und Kapitalismus

Der innere Widerspruch der bürgerlichen Gesellschaft besteht zwischen *politischer Gleichheit* und *sozialer Ungleichheit* ihrer Gesellschaftsmitglieder (Ellen Wood 2010)

- politische Gleichheit (repräsent. Demokratie): gleiche Grundrechte, Wahlfreiheit
 - ökonomische Ungleichheit (Kapitalismus): ungleiche Vermögens- u. Einkommensverhältnisse, ungleiche Eigentumsverhältnisse → ungleiche Machtverhältnisse, Mitbestimmungsmöglichkeiten
- „Arbeiter und Kapitalisten [erscheinen] als politisch gleiche Staatsbürger, bleiben jedoch ökonomisch getrennt als Bourgeois und Proletarier.“ (Benno Teschke 2007)

„Der *Zweck der repräsentativen Demokratie* besteht weiterhin darin, politische Gleichheit und Freiheit von der ökonomischen und sozialen Ungleichheit formal zu trennen, weil staatsbürgerliche Gleichheit die kapitalistischen Eigentums- und Aneignungsverhältnisse nicht antastet.“ (Ellen Wood 2010)

8. Konsequenzen für eine radikale Demokratiebildung:

1. Thematisierung des *Widerspruchs von Kapitalismus und parlamentarischer Demokratie*

(„halbierte Demokratie“)

- Grundlegenderes Krisenverständnis
- Gefährdung Demokratie

2. Demokratieverständnis hat Einfluss auf Grundlagen und Ziele politischer Bildung

- Debatte über Ausweitung Demokratie, Demokratisierung Gesellschaft

(„Demokratie als Aufgabe“)

- *soziale Demokratie/Wirtschaftsdemokratie/Rätedemokratie/Sozialisierung* als emanzipatorische demokratische Praxis

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!